



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein Schöner Alcoranischer Nessel Krantz. Auß den  
Köstlichen vnnnd Vbertrefflichen/ nicht Tischreden/  
sondern Fürnemen Operibus, vnnnd Büchern des vil  
Seeluerlürstigen/ auch deßhalben Tewren Manns vnd ...**

**Luther, Martin**

**Freyburg in Vchtlandt, 1591**

**VD16 L 3579**

8. Was Luther fur ein glaube[n] hab.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32783**



was ihm sein Geist gibt / mein Geist kan sich in  
das Buch nicht schicken / vñnd ist mir die Ursach  
genug / das ich sein nit hoch achte / das Christus  
drinnen weder Gelehret noch Erkant wirdt.

## A Z O A R A VII.

Was Luther vom Ewigen Leben gehalten.

Tom. 2. Lat. fol. 307.

**E**rmitto quòd Papa condat articulos fidei suis  
fidelibus, quales sunt, Panem & vinū transub-  
stantiari, &c. Animam esse immortalem; & omnia  
illa infinita portenta in Romano sterquilinio De-  
cretorum.

Auff Teutsch.

Ich laß zu / das der Papsst mög Glaubens Ar-  
tikel für seinen Glauben stellen / als da sein / das  
Broth vñnd Wein verwandelt wirdt / &c. Item  
das die Seel vnsterblich sey / vñ alle ande-  
re vnzahlbare MONSTRA, die im Römischen  
misthauffen der Decreten stehen.

## A Z O A R A VIII.

Was Luther für ein Glauben hab.

In Epist. Lat. fol. 345.

**S**ufficit quòd agnouimus per diuitias gloriae  
Dei, agnum qui tollit peccatum mundi. Ab hac  
non auellet nos peccatum, etiamsi MILLIES  
MILLIES vno die fornicemur aut occidamus.

Auff Teutsch.

Es ist genug das wir durch die Reichthumb

Der

Luther haltet  
für kein Arti-  
kel des Glau-  
bens / das die  
Seel vnsterb-  
lich sey / vñnd  
dz ist / anfang /  
mittel vñ end  
seines Glau-  
bens.

Wann Lu-  
ther schon tau-  
sent vñd. aber  
tausent mal  
in einem eini-  
gen Tag Ehe-  
bricht vñ Tod  
schlegt / kann  
ihm doch kein  
sünd vñ Chri-  
sto abzihen.  
Ist das nicht  
ein Herrlicher  
Glaub: Also  
wollen wir  
bald selig wer-  
den / ja im  
Rauchloch.



der Herrlichkeit Gottes / das Lamb dz der Welt  
sündē tregt / erkant haben. Von disem wirdt ons  
kein sünd abziehen / wann wir schon tausent vnd  
aber tausent mal in einem einigen Tag Ehebren-  
chen oder Todschlagen.

Item Tom. 2. Lat. fol. 271. Homo Christianus si-  
ue baptizatus etiam volens non potest perdere sa-  
lutem suam, quantiscunq; peccatis, nisi nolit crede-  
re. Nulla enim peccata possunt damnare nisi sola  
incredulitas.

Auff Teutsch.

Ein Christē Mensch oder ein Getauffter kan  
sein Seligkeit nicht verlieren / Wan er schon  
selbst will / auch nicht mit den aller grö-  
sten Sünden / Er wöll dann nicht glauben.  
dan keine sünden können ein Menschen verdam-  
men / als allein der Unglaub. Die andern sünd  
all / weñ nur der Glaub auff die Verheißung die  
dem getaufften geschehen ist / widerkompt oder  
bleibt / wirdt in einem Augenblick verschlungen  
durch denselben Glauben.

In der Haus Postill zu Jena Anno 59. Druckt fol. 259.  
Kein sünde ist mehr in der Welt / dann der Un-  
glaub / andere sünd in der Welt / sein Herz Si-  
mons sünd / als wann mein Hensgen vnd Leu-  
gen in den Winckel scheißt / des lachet man / als

G ij sey



sey es wol gethan: Also machet auch der Glaube  
das vnser Dreck nicht stincke für Gott.

## A Z O A R A IX.

Wie der Luther mit der H. Schrift umb-  
gangen. In Epistolis fol. 354.

Also ist gut  
die Schrift  
auflegen. Da  
sich der Leser  
was für ein  
Herlicher  
Schriftaus-  
leger & schäd-  
lich Luther  
gewesen. Es  
heißt sic volo,  
sic iubeo.  
wann ich es  
nicht kan sol-  
uiren / will ich  
es doch nicht  
gestehen.  
o scurram.

**L**ocus ille Pauli de viduis damnatis superest,  
quem non patiar aduersari huic sententiæ de le-  
ge & gratia. Nec ei concedam; potius obscurum  
confitebor, aut sic intelligam, &c.

Auff Teutsch.

Der orth beim Paulo von den Witwen so (von  
wegē verbrechung der gelübt) von ihm Verdampft wer-  
den / ist noch vbrig. Aber ich Leid nicht / das er  
diser meiner meinung (die ich hab) vom Gesatz  
vnd Euangelio zu wider sey. Ich will  
ihm auch nicht weichen / sondern eher  
bekennen / es sey ein dunckeler orth / o-  
der will in also verstehen / &c.

Item fol. 347. da er etlich argumenta nicht soluiren kann /  
sagt er / Prorius mihi omnium istarum rerum dilutio aliqua  
facillima creditur, sed que nondum appareat nobis. Vñ bald  
hernach / vt prope mihi hic libertate spiritus vtendum esse vi-  
deatur, & perrumpendum quicquid oblitterit salutis ani-  
marum.

Auff Teutsch.

Ich glaub wol / es seien alle dise sache leichtlich  
zu soluiren / aber es ist vns noch nicht offenbar.

Et